

# 30 Jahre Landesmuseum

Liechtensteins Landesmuseum feiert Geburtstag mit einer Grossbaustelle

**Heute vor 30 Jahren zog das Liechtensteiner Landesmuseum in das Gebäude der ehemaligen Zollstätte. Zeitgleich wurde die Stiftung «Liechtensteiner Landesmuseum» gegründet.**

• VON INGO KLEINHESTERKAMP

Bis es so weit war, war die Geschichte des Landesmuseums ein Auf und Ab, ein Kampf um Plätze und Ausstellungsflächen. Zwar ist der Kampf heute längst beendet, aber dennoch fehlt dem Landesmuseum ein Platz zum Präsentieren der Ausstellung. Doch auch dieser traurige Zustand geht dem Ende entgegen; bis zirka Mitte des nächsten Jahres wird das Museum wieder in das Zollgebäude und das ehemalige Verwerterhaus einziehen. Dann endlich sollte die Odyssee des Landesmuseums ein glückliches Ende gefunden haben.

## Ursprüngliche Idee über 100 Jahre alt

Die ursprüngliche Idee des Landesmuseums ist über 100 Jahre alt. Friedrich Stellwag von Carion, Landesverweser in Liechtenstein, fasste den Beschluss, in den früheren Kasernenlokalitäten auf Schloss Vaduz ein Museum einzurichten, das aus einer Abteilung und einer Ausstellung von Erzeugnissen der in der Region ansässigen Industrie und des Gewerbes bestehen sollte. Auch eine naturhistorische Abteilung war geplant. Stellwag von Carion hatte gute Gründe für seinen Entschluss. Archäologische Funde wurden in Liechtenstein verschenkt oder auf den Müll geworfen, die dann plötzlich in anderen Ländern wieder auftauchten und viel Geld wert waren. Nach einer Unterredung mit dem damaligen Landesfürsten Johannes II. gab Stellwag der Einrichtung den Namen «Fürstliches Landesmuseum». Fürst Johannes II. spendete 1'000 Gulden für die Einrichtung und Ankäufe des Museums. Zur Relation: Das Jahresbudget des Landes Liechtenstein betrug damals insgesamt 75'000 Gulden. 1894 wurde das Museum gegründet; Stellwag verstarb 1896. Bis zum Jahr 1905 war das Museum noch auf Schloss Vaduz untergebracht, dann folgte die Renovation des Schlosses und damit der Auszug des Museums.

Von 1905 bis 1914 war das Museum im Regierungsgebäude untergebracht, von 1914 bis 1927 wurden die Exponate deponiert und das Museum war für den Publikumsverkehr geschlossen.

## In Verwaltung des Historischen Vereins

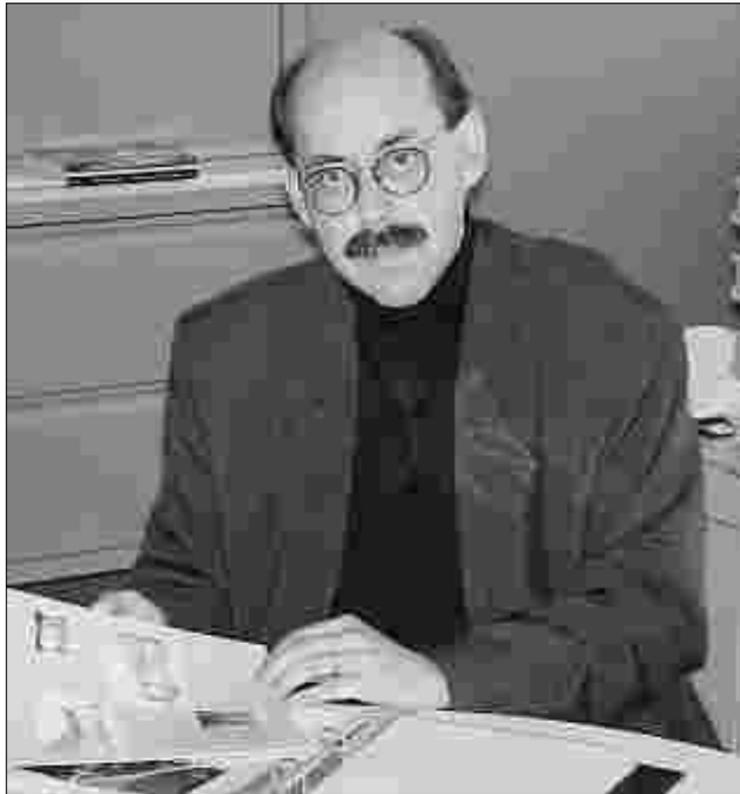
1909 wurde bei der Jahresversammlung des 1901 gegründeten Historischen Vereins der Antrag gestellt, die Sammlung von Altertümern vom übrigen Museumsgut abzutrennen und dem Verein zu übergeben. Land und Verein hatten unabhängig voneinander Ankäufe getätigt. Im gleichen Jahr wurde Egon Rheinberger als erster Konservator gewählt; 1936 folgte Kanonikus Anton Frommelt nach. Ihm ist besonders der Ausbau der numismatischen und geologischen Sammlung zu verdanken. Doch inzwischen hatte die Sammlung wieder einen Platz gefunden: Ab 1929 wurde die Sammlung wieder im neu renovierten Schloss untergebracht, wo sie bis ungefähr 1940 blieb. Die nächste Station, gleich anschliessend bis 1944, war das Rathaus Vaduz. 1952 konnte die damalige Regierung eine Einigung mit der Landesbank treffen. Die Bank überliess dem Museum den obersten Stock des damals neuen Gebäudes. 1954 konnten diese Räumlichkeiten bezogen werden – ein Triumph für den damaligen Konservator David Beck. Leider währte die Freude nur wenige Jahre. 1966 traf die Kündigung der Räumlichkeiten durch die Landesbank ein, die selbst mehr Platz brauchte. Versuche, die Kündigung rückgängig zu machen, scheiterten. Darauf erwarb die Regierung das Haus Batliner, Architekt Hans Rheinberger führte die Renovierungen und den Umbau zum Museum durch. 1972 konnte das Museum, das auch durch eine neu gegründete «Stiftung Liechtensteinisches Landesmuseum» vom Historischen Verein unabhängig geworden war, die eigenen Räumlichkeiten endlich beziehen. Am 15. April wurde das «Liechtensteinische Landesmuseum» gegründet. Doch auch dies sollte nicht auf Dauer sein. Nur 20 Jahre später, im Jahr 1992, wurde das Gebäude wegen gefährlicher Bauschäden geschlossen; das Landesmuseum war zwar existent, hatte aber wieder keine Räumlichkeiten für die Ausstellung. Aus dieser Notwendigkeit heraus be-

schloss die Regierung den Totalumbau der Räumlichkeiten und den in den Berg gestellten Neubau. Die Eröffnung wird Mitte 2003 sein. Bleibt zu hoffen, dass dies der letzte Umzug der reichhaltigen und beeindruckenden Sammlung sein wird.

## Erwartungen an das Landesmuseum im Neubau

Nach dem Umzug in das neue bzw. neu renovierte Gebäude steht das Landesmuseum auch inhaltlich vor einer Neugestaltung. Museen sind Orte der gemeinsamen Erinnerung. Aber nicht nur das. Insbesondere historische Museen sollen eine Brücke von der Vergangenheit in die Zukunft schlagen. Ausgehend von den definierten Grundsätzen der Stiftung: «Das Liechtensteinische Landesmuseum vermittelt, sammelt, erhält, dokumentiert und erforscht historische, kulturgeschichtliche, volkskundliche und naturkundliche Güter des Fürstentums Liechtenstein in ihren Zusammenhängen mit der Region und dem weiteren Kulturraum», ist ein weit gestecktes Aufgabenfeld des Museums zu realisieren. Aufgrund der räumlichen Komplexität des Museums – es besteht aus drei sehr unterschiedlichen Gebäuden – verteilen sich die Dauerausstellungen auf insgesamt sechs Etagen und rund 37 Ausstellungsräume. Dadurch steht gleich zu Beginn fest, dass ein chronologischer Rundgang durch die Geschichte nicht zu realisieren ist. Es ist dies aber weder das angestrebte Ziel, noch besteht die Absicht, ein Kuriositätenkabinett einzurichten. Künftige Besucherinnen und Besucher können ihren Rundgang frei wählen, in festgelegten Grenzen. Es gibt keine sture Chronologie, sondern Themen, die in beliebiger Reihenfolge zu betrachten sind. Ebenfalls neu werden Bereiche der neueren Zeit und eine naturkundliche Abteilung präsentiert. Die Fläche der Dauerausstellung umfasst etwa 1'400 Quadratmeter, davon werden zirka 350 Quadratmeter der Naturkunde vorbehalten sein.

Darüber hinaus wird das künftige Landesmuseum ein ansprechendes und vielfältiges Programm an Wechselausstellungen präsentieren und damit aktuell und lebendig bleiben. Der Leiter des Landesmuseums, Norbert Hasler, möchte dabei auch Synergien mit dem sich in unmittelbarer Nähe befindenden Kunstmuseum nutzen.



Norbert Hasler, Leiter des Liechtensteinischen Landesmuseums, plant bereits die Einrichtung des neuen Museums.

Fotos: ijk



Auch das Gebäude der Landesbank beherbergte einst die Sammlung.



Friedrich Stellwag von Carion gründete das Museum 1894.



Derzeit ist das Landesmuseum noch eine Grossbaustelle. Fertig gestellt soll es bis Mitte 2003 sein.



Torchä – Tibetisches Ritualgerät für Wasserofer, ein Stück der Sammlung.

**Schloßkino Balzer**  
 PREMIERE Tägl. 20.30h  
 Neu: das romantische Drama mit Kevin Costner  
**DRAGONFLY IM ZEICHEN DER LIBELLE**  
 deutsch / 114  
 Täglich 18.00 h Eine zauberhafte Hymne an die Natur.  
**DAS GEHEIMNIS DER ZUGVÖGEL**  
 NOMADEN DER LÜFTE  
 Atemberaubende Bilder: Die Reise der Zugvögel als  
 spektakuläres Wunder der Natur. deutsch / 18  
 Mittwoch 13.30h KINO FÜR KIDS AB 8J deutsch  
**ASTERIX & OBELIX**  
**MISSION KLEOPATRA**

00423 3841266



## DIE PROFIS FÜR

- Sonnenstoren
- Fensterläden Holz/Alu
- Reparaturen aller Marken
- Rollläden
- Storen

**Telefon 373 24 79**